

Jahresbericht vom Ober Ober – 25. Juni 2021

An der letztjährigen Hauptversammlung der Uno vom 30. Juni 2020 wurde mir von André Sunntinger das Amt des Ober Ober übergeben. Ein Amt, das mehr forderte als ich eigentlich dachte.

In einem kurzen Bericht möchte ich Euch in den nächsten Minuten einen kleinen Abriss meines 1. Amtsjahres überbringen.

Corona war DAS Wort, welches mich während des 1. Amtsjahres Woche für Woche begleitete. Bereits an der 1. Sitzung des UNO-Vorstandes am 9. September 2020 wurde uns bewusst, dass es schwierig sein würde eine «normale» Fasnacht, wie wir sie alle kennen und lieben, durchführen zu können. Der UNO Vorstand beschloss, eine Task Force zu bilden, welche alle Möglichkeiten und Szenarien einer möglichen Fasnacht 2021 prüfen soll.

Es war uns rasch klar, dass Veranstaltungen wie unsere Umzüge, welche tausende von Menschen anziehen, nicht möglich sein werden. Eine Umfrage bei den Gruppierungen ergab, dass die Mehrheit für eine Absage der Fasnacht 2021 war. Das darf doch nicht wahr sein!!! Dies löste etwas aus und motivierte uns - bzw. Pitsch Studer - umso mehr. Er machte sich bereits an der 1. Sitzung für eine sogenannte Vernissage in der Stadt stark. Es sollte eine Parodie auf die Kunstaussstellung ZART sein, welche unsere schöne Altstadt bereits seit Wochen verunstaltete. Die Resonanz hielt sich vorerst noch die Waage. Es war jedoch die einzige Lösung, welche zu diesem Zeitpunkt wahrscheinlich umzusetzen war. Der UNO-Vorstand und die Stammzunft-Ober gaben nicht auf – der Vorschlag wurde weiterverfolgt und ausgearbeitet.

An der 2. Task-Force-Sitzung, welche unter Ausschluss des Ober Ober's (Ferienabwesenheit) stattfand, wurde das Projekt FART21 weiter konkretisiert. Erfreulicherweise konnten in der Zwischenzeit sämtliche Stammzünfte ins Boot „FART21“ geholt werden. Es folgte die kreative Phase - Anmeldeformulare / Plaketten / Plakate etc. wurden kreiert. Im Schnellzugstempo ging's endlich Richtung «Fasnacht». Ein wichtiges Anliegen war auch, durch die Teilnahme, den Gruppierungen mit einem kleinen Zustupf die finanziellen Einbussen zu entschädigen. Die Ausgaben der UNO wurden auf ein Minimum reduziert. Versicherungen wurden zum Teil sistiert, um die Prämienkosten einzusparen. An der Sitzung vom November 2020 durften wir feststellen, dass das Interesse an der FART21 riesig war. Guggen und Bänkler haben ihre Teilnahme zu 100% garantiert. Bei den Wagenbauzünften waren wir bei 7 Anmeldungen. Insgesamt somit bei 30 Anmeldungen! Was für eine Freude für mich als Ober Ober.

Dieses positive Echo bestätigte uns, dass wir vom UNO-Vorstand auf dem richtigen Weg waren. Nachdem die Solidaritätsplakette (Entwurf Toni) abgeseget war, machten wir uns an das Plakat mit QR-Code und an den Gönnerbrief.

Die Auflagen rund um Corona wurden gegen Ende 2020 immer restriktiver, was das Bauen der Gruppierungen nicht einfacher machte. Ebenfalls wurde die ganze FART21 nochmals in Frage gestellt. Solche Diskussionen sind wichtig. Ein gesunder Austausch führt nicht selten gerade deshalb zu einer sehr konstruktiven und positiven Projektumsetzung und -Durchführung. Der Vorstand war mehrheitlich der Meinung, man müsse den Leuten etwas zurückgeben – der Weg wurde also weitergegangen.

Der Gönnerbrief wurde kurz vor Weihnachten an die entsprechenden Geschäfte und Freunde, welche mit dem Voreinzug bestens vertraut waren, versendet. Im Nachhinein stellt sich die Frage des idealen Versand-Zeitpunkts... Die Stammzünfte hatten im Dezember bereits grosse Bestellungen an Plaketten angemeldet.

Dann kam der Lockdown. Ein Verkauf der Plaketten war plötzlich nicht mehr über die gewohnten Vorverkaufsstellen möglich – was nun? Thom hat uns in kürzester Zeit eine Onlineplattform eingerichtet, über welche die Leute ihre Bestellungen vornehmen konnten. Der Bezug der bestellten Plaketten war danach bei Toni und Bea in Bellach – herzlichen Dank euch allen für diesen tollen Einsatz.

Die nächste Sitzung fand kurz vor der Fasnacht/FART21 statt. Wir waren startklar. Bewilligungen der Polizei/Feuerwehr/Stadt lagen vor. Hier ein grosses Dankeschön für das unkomplizierte Bewilligungsverfahren. Erfreulich zeigte sich zu diesem Zeitpunkt bereits der Plakettenverkauf – praktisch ausverkauft – die Solidarität gegenüber der Solothurner Fasnacht war enorm.

Das Interesse der Medianschaffenden war riesig. Nach jeder Medienmitteilung durfte ich mehrere Interviews geben. Mit dem Radio32 hat eine Delegation der UNO im Vorfeld der FART21 einen Stadtrundgang gemacht.

Nun war die 5. Jahreszeit da – FART21 konnte beginnen. Das Wetter stimmte und die Leute waren begeistert von den Installationen/Schaufenstern und diesem so wichtigen Farbtupfer während dieser sehr herausfordernden, tristen Zeit. Die vielen positiven Feedbacks zeigten uns, dass wir den richtigen Weg gegangen sind. Die Plaketten waren ausverkauft, die

Gönnerbriefe haben ebenfalls ihren Erfolg gezeigt. Corinne wird später über die erfreulichen Zahlen berichten. Sehr schön war, dass am Fasnachtssamstag beim Rundgang der UNO, so viele Gruppierungen anwesend waren, denen wir unseren Dank aussprechen konnten.

Während meinem 1. Amtsjahres gab es ebenfalls negative Punkte:

- Keine Eröffnungssitzung
- Kein Hilarimorge
- Keine Inspektionen
- Keine Schaufensterprämierung
- Keine Sujetsitzung
- Keine Plakettensitzung usw.

Ich habe mir vorgestellt, dass mein Amt als Ober Ober einfacher sein würde – so wie der Beruf des Lehrers – und man könne einfach alles aus der Schublade des Vorgängers nehmen. So war es leider nicht. Vieles wurde teilweise chaotisch/kurzfristig entschieden. Einen Sitzungsplan gab es keinen, bzw. wurden Sitzungen meistens sehr kurzfristig ins Leben gerufen. Hier möchte ich allen UNO-Vorstandsmitgliedern für ihr Verständnis und diese Flexibilität recht herzlich danken. Danken möchte ich auch für den Einsatz im Zusammenhang mit der FART21, die uns ermöglichte, allen aktiv teilgenommenen Gruppierungen einen kleinen Zustupf in ihr Kässeli zu leisten.

Nun bleibt zu hoffen, dass sich die Lage weitgehend «normalisiert» und wir uns alle auf eine Fasnacht 2022 freuen können. Ich möchte nicht nochmals eine solche FART durchführen müssen☺. Die Leute brauchen eine 5. Jahreszeit, in welcher Sie etwas aus den festen Schranken der heutigen Zeit ausbrechen können. Aus diesem Grund war es mir ein grosses Anliegen, diese HV heute physisch durchzuführen. Ich freue mich, im Anschluss noch ein paar gemütliche Stunden zusammen mit euch verbringen zu können.

Und Die Hoffnung und Zuversicht auf eine normale Fasnacht 2022 stirbt zuletzt.

Patrick Zimmermann
Ober Ober der UNO